

Der Kronenbecherling (*Plicaria coronaria*) in 1800 m Höhe

Autor(en): **Thellung, F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de
mycologie**

Band (Jahr): **12 (1934)**

Heft 6

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-934525>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

auch Afrika besuchte. Als Befehlshaber der bei Misenum stationierten Flotte kam er beim Ausbruch des Vesuvs 79 ums Leben. Seine Gelehrsamkeit erstreckte sich auf alle Gebiete des Wissens: auf Geschichte, Biographie, Theorie der Rhetorik, Kriegswissenschaft und Naturgeschichte. In seiner «*Historia naturalis*» erwähnt Plinius auch die Pilze, die er wie folgt charakterisiert:

«Die Substanz der Schwämme ist schlaff,

und zahlreich sind ihre Gattungen; aber ihr Ursprung ist der zähe Schleim der Bäume. Von den Trüffeln wird berichtet, dass sie entstehen nach herbstlichen Regen und heftigem Gewitter, vorzüglich durch den Donner. Sie überdauern auch nicht über ein Jahr; am zartesten sind sie im Frühjahr. Sie werden um so freier vom Verdacht des Giftes sein, je ähnlicher der Stamm, aus welchem sie entspringen, dem Feigenbaum gleicht.»

Der Kronenbecherling (*Plicaria coronaria*) in 1800 m Höhe.

Von Dr. F. Thellung, Winterthur.

In Übereinstimmung mit diesem in Heft 5, S. 64 erschienenen Artikel kann ich mitteilen, dass der Kronenbecherling vor einigen Jahren mehrmals in Arosa in nicht ganz 1800 m Höhe

gefunden wurde, und zwar Ende Juli und im August. Es waren immer nur vereinzelt, aber schöne, grosse Exemplare, in mit wenigen Lärchen gemischtem Tannenwald.

Die Pilzverwertung in der Küche.

Unter unserer Pilzflora gehören die Bofiste zu den Fröhpilzen. Ihre Verwendung zu Speisezwecken wird oft zu Unrecht angezweifelt. Da einige Vertreter schon jetzt und den ganzen Sommer sowie den ganzen Herbst hindurch zu finden sind, sei hiernach von C. Wagner ein erprobtes Rezept für die Zubereitung mitgeteilt.

Bofiste.

Kleine Bofiste werden eingeschnitten, etwas Salz, Pfeffer usw. eingestreut, in dicken Omelettenteig getunkt und in schwimmendem Fett gebacken.

Als Mischpilze finden sie ebenfalls gute Verwendung.

<h2>VEREINSMITTEILUNGEN</h2>

sind bis zum 3. des Monates an den Verlag einzusenden.

Bitte, bei Adressänderungen die neue Adresse mit Angabe der bisherigen Herrn Ernst Minder, Wagenführer, Zuchwil (Solothurn), zu melden.

BURGDORF

Versammlung jeden ersten Montag im Monat, punkt 20¹/₂ Uhr, im Lokal zur «Hofstatt». Wir machen die verehrten Mitglieder darauf aufmerksam, dass wir bei genügender Beteiligung dieses Jahr wieder einen Pilzkochkurs durchzuführen gedenken. Das Kursgeld beträgt Fr. 2.—, wird aber den Frauen der Mitglieder zurückerstattet, wenn sie den Kurs, der einige Abende dauern wird, vollständig besucht haben. Anmeldungen sind an den Präsidenten Herrn W. Zaugg zu richten.
Der Vorstand.

OLTEN UND UMGEBUNG

Exkursionen 1934: In den Monaten Juli bis Oktober werden bei günstiger Witterung jeden **ersten und dritten Sonntag** des betreffenden Monats Vormittags-Exkursionen ausgeführt; bei schlechter Witterung Verschiebung auf den nächsten Sonntag, Bettag ausgenommen.

Besammlung: Immer punkt 6 Uhr 15 beim Brunnen auf dem Bahnhofplatz. Zu weiteren, auch ganztägigen Exkursionen wird per Karte besonders eingeladen.

Pilzkontrolle durch den städt. Pilzkontrolleur